

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 9

Artikel: Die Märtyrin
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-484930>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Flüchtlinge an die Grenze gestellt

Mißstände in Interniertenlagern

Skandal im Internierungsamt

Prominente Nazis im Lande geduldet

Eingabe der 200

Affäre Regisseur Lindberg

Wie lange noch werde ich mich schämen müssen?

Die wortkargen Schweizer

Der intelligente Sohn einer etwas wortkargen, steifen Bauernfamilie will in ein Gymnasium eintreten. Zur Erledigung der Formalitäten muß er sich noch vom Pfarramt einen Taufschein ausstellen lassen.

Eines Morgens läutet er am Pfarrhaus. Kurz darauf öffnet sich die Tür, und der Herr Pfarrer, der als etwas barscher Herr bekannt ist, steht selbst unter der Tür. Steif wie eine Stange und schüchtern steht der hochgewachsene Bursche in seinen engen Hosen und zu kurzen

Rockärmeln vor ihm. Anstatt eines Grußes preßt er zwischen seinen Zähnen das einzige Wort hervor: «Taufschii.» Der Herr Pfarrer versteht ihn aber sofort und gibt ebenso kurz zurück: «Mornmorge!» Und schon fällt die Tür wieder ins Schloß. Der verdutzte Student zieht erleichterten Herzens wieder ab.

J. E.

Aschermittwoch

Die Freuden, die man übertreibt, verwandeln sich in Schmerzen!

(Bertuch)

Die Märtyrin

De Schaggi trifft sin Fründ Heiri und fröged en: «Du, was isch au mit Dinere Frau die letscht Zit, sie macht immer so en unglücklichs Gesicht.» Do seit de Heiri: «Jo weischt, si lidet halt under ihrem Glaube.» «Nüd mügli, wird nüd sy!» «Jawoll, sie glaubt, sie chöni d'Schuehnummere 36 träge.»

M.

Uniförmliches...

Wie gerüchtweise verlautet, sind Versuche und Studien über neue Uniformen vom eidgenössischen Militärdepartement im Gange. Nachdem die Einführung des neuen Kragens seinerzeit mehr als zehn Jahre beanspruchte, kann man gespannt sein, wie lange es dauern wird, bis die ganze Uniform umgebaut wird. Bis dann läuft sicher mancher Aktive schon längst als HD-Soldat herum!

Vino

Hand in Hand
gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt. Direkt am Bahnhof

Aarau Hotel Aarauerhof
Restaurant Bar Feldschlösschen-Bier
Tel. 239 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleiches Haus: **Salinenhotel Rheinfelden**

Zur „Waid“
Wunderbare Aussicht auf Zürich.
Kleinere und größere Gesellschaftsräume, Säle für Sitzungen, Personalfeste, Hochzeiten und Familienanlässe. Der renommierte Keller, die vorzügliche Küche und die flotte Bedienung befriedigen alle.
Mit Tram Nr. 7 bis „Bucheggplatz“
Telephon 26 25 02 Hans Schellenberg-Mettler